

[interior|fashion]

more than | furniture

6|2022

Nachhaltigkeit im Ladenbau - Eine Frage der Haltung?!

**INTERIOR.
ARCHITECTURE.
HOSPITALITY.**

by heimtextil

#interiorarchitecturehospitality
#interiordesign
#architecture





LICHTWALD ZUM LESEN

Ein ungewöhnliches Konzept für einen Lebensmittelmarkt: Interstore aus der Schweiz haben den Hypermarkt E. Leclerc im französischen Städtchen Chécy nahe Orléans mit einem Buchladen ausgestattet. Dieser soll zu einer Wohlfühlzone für die Kunden werden – sowohl für die Bestands- als auch für Neukunden. Das Beleuchtungskonzept wurde sorgsam bedacht, um optimale Lichtverhältnisse zum Lesen zu schaffen. Grüne Röhren schweben so über den Köpfen wie ein Lichtwald und geben dem Raum seine Identität.

Treffpunkt für Bücherliebhaber im Hypermarkt E. Leclerc Chécy. Foto: Interstore | www.interstore.ch



KOMPETENZ UND KUNDENNÄHE

Eine Apotheke muss nicht immer nur steril sein – dies zeigt das neue Projekt des Innenarchitekturbüros Brandherm + Krumrey. Im Zuge der Umgestaltung einer Apotheke in Kelkheim wurde eine einladende und vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen. Nach Neugliederung der Verkaufsflächen haben die Innenarchitekten durch die farbige Zonierung der einzelnen Bereiche eine schnelle Orientierung ermöglicht und ein freundliches Ambiente geschaffen. Regale aus schlichten, filigranen Metallrahmen setzen die Produkte in Szene und versprühen Modernität. Auch die Oberflächen der Verkaufstresen in warmen Holzönen, erdiges Rot für Regale und Sitzbank sowie die mintgrüne Rückwand unterstreichen das Konzept. Zudem wurde auf eine barrierefreie Umsetzung geachtet.

Die persönliche Nähe sollte in die Neugestaltung der Apotheke in Kelkheim mit einfließen. Foto: Joachim Grothus | www.b-k-i.de

LEBENS Lust PUR

Der von Gruschwitz gestaltete, 130 qm große Showroom vereint die beiden Labels Tom Ripley und Hajo im MTC München auf harmonische Weise: Während Tom Ripley als Herrenmarke für italienische Mode steht, besticht Hajo durch Sportswear. Der vordere Bereich zeigt Hajo in sportlich-frischem Design. Helle Farben wie Creme, Beige und Grau treffen auf Eichenfurnier. In der Raummitte gibt es einen Tisch für Kundenbesprechungen. Der hintere Bereich hingegen ist Tom Ripley gewidmet, der sich durch einen Bodenbelagswechsel und Nussbaumfurnier abgrenzt. Hier wurde eine dunklere Farbgebung gewählt. Eine Holzvertäfelte Wand, stimmungsvolle Wandleuchten und eine Bar für Kaffee oder Wein unterstreichen das italienische Flair.

Italienisches Flair trifft auf Sportsgeist im neuen Showroom von Tom Ripley und Hajo. Foto: Bastian Kaddick | www.gruschwitz.de

